

Ressort: Finanzen

Müller: Stromkonzerne sollen für Entsorgung von Atommüll voll haften

Berlin, 29.02.2016, 18:12 Uhr

GDN - Der Co-Vorsitzende der Atomendlager-Kommission, Michael Müller (SPD), will keinesfalls die Haftung der Stromkonzerne für die Entsorgung ihres Nuklearmülls begrenzen. Es dürfe nicht dazu kommen, "dass der Steuerzahler die Abwicklung der Atomwirtschaft bezahlen muss, mit der die AKW-Betreiber Milliardenbeträge verdient haben", sagte Müller der "Frankfurter Rundschau" (Dienstagsausgabe).

Die Chefs der Regierungskommission zur Finanzierung des Atomausstiegs hatten jüngst vorgeschlagen, die Konzerne sollten die Kosten der Zwischen- und Endlagerung nur bis zu einer bestimmten Höhe übernehmen. Wird die Entsorgung teurer, haftet der Staat - sprich der Steuerzahler. Laut Kommissionskreisen erklärten die Konzerne, über die gebildeten Rückstellungen hinaus keine nennenswerten zusätzlichen Gelder bereitstellen zu wollen, schreibt die Zeitung. Müller räumte ein, dass die AKW-Betreiber in einer prekären Lage seien - "unter anderem, weil sie die Energiewende verpennt haben". Man könne aber auf anderen Wegen helfen, als ihnen die finanzielle Verantwortung für den von ihnen produzierten Atommüll abzunehmen. Das Verursacherprinzip müsse weiterhin "voll und ganz gelten".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-68722/mueller-stromkonzerne-sollen-fuer-entsorgung-von-atommuell-voll-haften.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619